

Stille Wasser gründen Tief

Die Tod ist eine Frau

Von Carnidia

Back to life?

Ein toter Körper fiel zu Boden und ein Kopf wurde hinterher gespuckt. "Der schmeckt ja eklig nach Seife!" Entbunden von ihrer Führung fanden die Toten um die drei Streiter auf einen Schlag endlich ihre Ruhe. Was auf Ewig hätte schlafen sollen, fiel in sich zusammen und stand nie wieder auf. Kralle und Anubis trabten zum Fuchsdämon hinzu und versicherten sich, dass Shadime auch wirklich tot war. "Sehr beeindruckend diese Genjutsu! Ich wusste gar nicht dass du sowas kannst!" Sorgfältig faltete Kralle seine Flügel zusammen und wickelte sich brav um den Arm der Dämonenprinzessin. Anubis grinste und nahm Kiefer ab. "Kann ich auch nicht, aber Hinata ist darin echt gut!"

Zwei Schnauzen schmolzen zusammen und gaben die Gesichter einer völlig erschöpften Chunin und eines weniger fertigen Jonins frei. "HA! Das war ... cool! Siehst du Kaito! Das kommt davon, wenn du dich mit meiner Hinata anlegst! Wag es nicht und lege noch einmal Hand an sie sonst jag ich dir nächstes Mal Gammabunta hinterher! Jawohl!" Die Hyuga wurde tiefrot und kniff die Lippen zusammen. Sie wollte gerade verlegen die Finger aneinander stupsen als ihre rechte Hand gepackt wurde und Naruto sie mit einem "Lass uns Heimgehn!" hinter sich herzog.

...

...

...

Nyx baute sich vor Hinata auf. "DA! Und glaub ja nicht, dass ich dein Postbote bin! Schau dass du weiter kommst!" Noch bevor die Hyuga um eine Erklärung dieser seltsamen Ansprache bitten konnte war die Dorfleiterin schon wieder verschwunden. Verwundert drehte sie den Brief in den Händen ... ein offizielles Schreiben der Hyuga? Eine Hand griff ihr über die Schulter und riss ihr das Papier aus der Hand. "Was steht denn da drin?" Das Siegel mit dem Flammensymbol wurde aufgebrochen und Naruto las vor. "Sehr geehrtes Fräulein Hinata ... blablabla ... da es sich zu unserem großen Bedauern herausgestellt hat, dass Fräulein Hanabi als Erbin und Vertreterin des Hyugaclans nicht geeignet ist, möchten wir sie bitten ...blabla ... die wollen dich zurück!"

Verlegen kniff Hinata die Lippen zusammen. Sie wollte gar nicht wissen, was ihre kleine Schwester alles angestellt hatte, damit sich der Familienrat genötigt sah SO ein Schreiben herauszugeben. Zwei blaue Augen rissen sie aus ihren Gedanken. "Und? Gehst du?" Verlegen sah Hinata zu Boden. "Nun ... ich wollte schon immer Erbin des Clans werden, zumindest um dieses schreckliche "Vogel- im- Käfig!"- Siegel

aufzuheben ... außerdem ... du ... du möchtest sicher auch wieder nach Hause. ... dann ... dann kannst du endlich wieder ordentlich trainieren und Hokage werden. ... es tut mir sowieso leid, dass ... dass ich dir so viele Umstände gemacht habe ... in letzter Zeit."

Hinata hob zögerlich ihren Blick und sah direkt in das breite Grinsen von Naruto. "Na ja ... ich fand wir hatten doch eine Menge Spaß ... oder? ... Außerdem sind wir gerade mit dieser komischen Akademie von Nyx fertig geworden. Aber ... wie schaut dass aus ... wenn ... na ... ganz theoretisch ... wenn du dann wieder Erbin bist ... und du möchtest mal heiraten und ... nehmen wir mal an ... dein Vater und der Rat wären vielleicht mit deiner Wahl nicht so wirklich völlig einverstanden ..." Die Hyuga musste zusammen mit Anubis leise Kichern, als sie sah, wie Naruto sich vor Verlegenheit wandte. "Ganz theoretisch? ... nun ... dann müsste ich im schlimmsten Fall ... ganz theoretisch erneut mit demjenigen durchbrennen ... oder ... ich jag den Rat einfach zum Teufel!"

...

...

...

Und so kam es, dass unter den wachsamen Augen der halben Dorfbevölkerung eine Woche später, die zwei vermissten Schäfchen zurück ins Dorf kamen. Jirayia lief neben seinem Schüler her und ließ sich den Kampf haarklein schildern, eifrig in sein Notizbüchlein schreibend. Naruto lieferte Hinata beim Hoftor der Hyuga ab und zog dann selbst in seine alte Wohnung ein ... die er fast nicht wiedererkannte so sauber war sie. Auf dem Tisch fand er einen handgeschriebenen Zettel. "Du schuldest uns ALLEN ein Ramenessen! Die Ex- Erbin der Hyuga!"

Gleich nach ihrer Ankunft zog sich Hinata angemessen um. Sie trug wieder Handschuhe, damit niemandem der schwarze, kurzfellige und bekrallte Finger auffiel, die seit neuestem an der Stelle des linken Ringfingers sass. Auch lange Ärmel waren ein muss, denn Krallen weigerte sich beständig sich abzulegen zu lassen. und trat dann mit einer tiefen Verbeugung vor den Familienrat. Eine ältere Dame begrüßte sie mit einem "Schön das du wieder da bist!".

Allgemeine Erleichterung schien zu herrschen und nur Hanabi, die sich dieses Spektakel natürlich nicht hatte entgehen lassen wollen meinte schmollend "Dabei war's grad soooo lustig!" was ihr einige böse Blicke einbrachte. Die ältere der Hyugageschwister hob schnell ihre Hand. "Wenn sie wollen, dass ich antrete habe ich zwei kleine Bedingungen. Erstens: Das Siegel des "Vogel- im- Käfig" Wird mit sofortiger Wirkung nicht mehr praktiziert, zu den verbotenen Künsten im Keller des Hokagen gesperrt und die bestehenden Siegel aufgehoben. Zweitens: Ich werde meine Arbeit als Ninja dieses Dorfes wieder aufnehmen."

Sofort erhob sich lautes Geschrei im Saal. Alle begannen gleichzeitig zu Reden und mit einander zu diskutieren, vom lauten "JAA!" - Schrei ihrer Schwester einmal abgesehen. Zufrieden mit sich ließ Hinata ihren Blick zum Fenster schweifen. Draußen stand ein lachendes, junges Mädchen mit einem genervt blickenden Blumentopf in der Hand und winkte ihr kräftig zu. Lächelnd hob die Erbin der Hyuga ihre Hand und winkte zurück.

...

...

...

Besorgt schielte Naruto auf seine Geldbörse und auf dem Haufen vor ihm. Natürlich war aus dem von Hanabi geforderten Entschädigungsramenessen eine Frei- Sake-Party für alle geworden. Allein der Freundeskreis der kleineren Hyuga schien

unendlich zu sein ... von den anderen Gästen ganz zu schweigen. Der Besitzer der Ramenbude hatte extra für diesen Abend zwei weitere Bedienungen eingestellt und war trotzdem völlig überlastet. Dennoch strahlte er über das ganze Gesicht wie ein Honigkuchenpferd. ... und genau das war der Grund der Naruto sorgen bereitete.

Links von ihm tratschte Carnidia mit Hinata, bzw. Anubis und ließ sich alles genau schildern, während neben ihr eine in einen schwarzen Umhang gekleidete, äußerst nervöse Gestalt sass und sich ständig sichernd umblickte. Die rote Hexe hatte Itachi mit einem kurzen "Du solltest dich mal wieder entspannen" mitgeschleppt und nun sass dieser hier und fühlte sich gestresst wie schon lange nicht mehr. Vor allem weil Neji, der wieder als Leibwächter für seine Cousine fungieren musste ihn ohne Unterbrechung misstrauisch anstarrte und Choji ...nun ... der aß ... und machte Naruto damit mehr sorgen, wie jeder andere Partybesucher.

Es gab einen großen Krach, als auch die Inuzuka- Brothers hereinbrachen, welche nun um einen Anhang reicher waren. Ein äußerste verlegener Arito hatte erste letzte Woche den Vater von Kisa um ihre Hand angehalten und war erst einmal kräftig für diese Frechheit zusammen geschrien worden. Schlussendlich war die Erbin der Inuzuka eingeschritten und hatte erklärt, dass Arito sowieso nur aus Höflichkeit gefragt hätte und wenn ihr Vater nicht spurte, würden sie halt nach Iwa gehen. Daraufhin hatte das Oberhaupt klein beigegeben und in die Hochzeit eingewilligt. ... Als Folge davon, stand Kosamui nun ständig unter der Bewachung eines großen Rüden, der ihm auf Anweisung des Vaters von Kisa auf Schritt und Tritt folgte.

Schon wieder steuerte Jirayia auf ihn zu und legte kumpelhaft seinen Arm um ihn. "Na, was machst du denn für ein Gesicht! Schau dich um! Alle sind fröhlich, du hast eine Freundin um die dich jeder beneidet und ..." vertrauensvoll senkte der Senin seine Stimme "... du kannst mir glauben, ... ich verstehe was davon!" Misstrauische blaue Augen beobachteten ihren Meister. "Weißt du eigentlich, dass ich mein neues Meisterwerk fast vollendet habe? ... und weißt du was? ... es ist ... großartig! Und ich brauche nur noch EINE Szene um es zu vollenden!" Breit strahlte Jirayia seinen Schüler an. "Und weißt du wer mir dabei helfen kann? ... DU!"

Naruto kniff die Augen zusammen. "Du weißt genau, dass ich mit deinen perversen Büchern nichts zu tun haben will!" Zwei Mundwinkel sanken schlagartig nach unten. "Das ist die Undankbarkeit der heutigen Jugend! Da will man NUR helfen, weil man doch sieht, dass der arme Schüler abgebrannt ist und die Party nicht mehr zahlen kann und dann sowas!" Jirayia zückte ein überdimensionales Taschentuch und schnäuzte sich einmal kräftig. Der Blondschoopf blieb von dieser Vorstellung völlig ungerührt. Allerdings erinnerte er sich sehr deutlich an seinen ziemlich leeren Geldbeutel. "Na gut, was willst du!"

Ein Strahlen lief über das Gesicht des Senins und so schnell wie die Tränen gekommen waren, verschwanden sie auch wieder. Mit einer weit ausholenden Geste quetschte er Naruto an sich und setzte sich mit ihm auf die Bank. "Ich brauche zwischen dem Endkampf und dem Spannungsaufbau noch eine ... bestimmte Szene. Und da ich meinen Schüler, den alten Draufgänger kenne, dachte ich mir, du kannst mir doch von deinen Erfahrungen mit Hinata weiterhelfen!" Natürlich stand Naruto auf der Leitung. "Na ja ... aber wenn du meinst dass ausgerechnet ich dir helfen kann? ..." Eine Hand klatschte auf seine Schulter. "Glaub mir du bist GENAU der richtige! Also ... leg los!" Ein Notizblock wurde gezückt ... und zwei fragende blaue Augen blickten auf ihren Meister.

"Was soll ich denn erzählen? Hinata hat sich einmal auf den Finger gehauen beim Nägeleinschlagen und wir haben gemeinsam die Akademie von Nyx wieder aufgebaut,

was übrigens eine Scheißarbeit war ... und bezahlt hat sie uns dafür auch nicht!" Der Senin seufzte es würde schwerer werden als er befürchtete hatte. "Na ... was habt ihr zum Beispiel an einem romantischen Abend zu zweit gemacht?" Naruto zuckte mit den Schultern. "Abendgegessen?" Der weißhaarige Senin atmete einmal tiiiiieef durch. "Und danach?" Sein blonder Schüler war verwirrt. "Na ... weitergearbeitet!" zwei große Augen starrten ihn an. "Habt ihr denn nicht irgendwann geschlafen?" Der Uzumaki schüttelte den Kopf. "Du weißt doch, dass ich keinen Schlaf brauche!"

Jirayia war nahe der Verzweiflung. "Willst du denn damit sagen, dass du 2 Wochen alleine mit dieser Schönheit unterwegs warst und ... NICHTS passiert ist?" Endlich wusste Naruto worauf sein Meister hinauswollte und strahlte ihn an. "ACH SO! Natürlich ist was passiert! Ich hab dir doch schon von dem Kampf erzählt! Das kann doch nicht sein, dass du das schon wieder vergessen hast!" Gott sei Dank, trug der Senin zu jeder Tages und Nachtzeit sein Konohastirnband, sonst wäre der Schlag mit dem er seinen Kopf auf den Tisch donnerte wesentlich schmerzhafter ausgefallen als es ohnehin der Fall war. Trotzdem versuchte er es weiterhin und schließlich hatte er Erfolg. Naruto verstand endlich worauf Jirayia hinauswollte ... und jagte ihn unter lauten Schimpftriade durch ganz Konoha und zurück. ... der Alltag hatte sie wieder.

...

...

...

Sorgfältig überreichte der Bote Tsunade einen Brief. Diese nahm ihn mit einer Verbeugung vorsichtig entgegen und inspizierte ihn neugierig. Wenn sie ehrlich war hatte sie schon darauf gewartet. Das Papier war reinweiß und als Absender stand der Familienrat der Hyuga darauf. Den Abschluss bildete ein großes rotes Siegel, das mit dem Flammensymbol verziert worden war. Die Hokage nahm den wertvollen Brief und faltete ihn mit geübten Fingern. Kurz darauf begann ein kleiner Papierflieger seinen Weg zum Papierkorb. Eins musste man ihnen lassen ... diese Speziellen Briefe flogen wirklich ausgezeichnet.

Es war schon seltsam. Seit Hinata und Naruto ZUFÄLLIG immer im gleichen Team waren bekam sie regelmäßig Post vom Familienrat der Hyuga in dem sie gebeten wurde, der Erbin der Familie doch bitte eine weibliche Begleiterin oder wenigstens Neji zuzuteilen. Dabei hatte sie ihnen doch schon persönlich erklärt, dass diese Einteilung reiner Zufall war und natürlich NICHT auf irgendwelchen Entschlüssen der Hokage beruhten ... sie grinste breit. Sie musste unbedingt dabei sein, wenn Hinata ihnen klar machte, dass sie das Erbe nicht übernehmen konnte, weil sie in den Uzumakiclan einheiraten würde ... es würde sicher wieder sehr lustig werden mit Hanabi als Oberhaupt der Hyuga.